

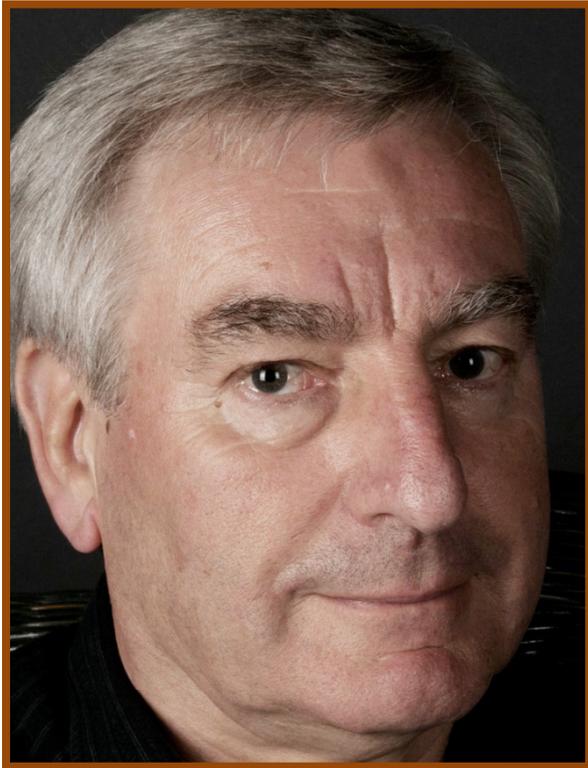


Fotoausstellung

von Willy Borgfeldt

Studiengalerie
Humanwissenschaftliche Fakultät
der Universität zu Köln

Frangenheimstraße 4, 50931 Köln
November 2012 – Januar 2013



Willy Borgfeldt (Jahrgang 1947), Dipl. Ing.

Erster Vorsitzender des „Vereins zur Förderung Bildmedien Bayer e.V.“ in Leverkusen und Präsident des „Deutschen Verbandes für Fotografie“ (DVF). Erfolgreicher Gestalter vieler Fotoausstellungen sowie des Heimatbuches „Mein Leverkusen – zwei Kinder erkunden ihre Stadt“.

Die Portraits der Fotoausstellung „Jeder lebt sein eigenes Leben“ von **Willy Borgfeldt** entstanden im *CBT-Wohnhaus Upladin* in Leverkusen-Opladen (Seniorenhaus der Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH Köln). Diese wurden erstmals zur 7. Leverkusener Kunstnacht am 14.10. 2011 gezeigt.

Die Texte zu den 45 Fotos (in diesem Begleitheft ist nur eine Auswahl abgedruckt) stammen von Erich Hofmann, einem pensionierten Mitarbeiter der AOK Rheinland/Hamburg, der seit 2006 Seniorenbegleiter der AOK und in Leverkusen-Opladen kommunalpolitisch tätig ist.

Ein Anlass zum Fotografieren und In-Szene-Setzen der Bewohner des Wohnhauses war u.a. auch, dass die Mutter von Willy Borgfeldt in diesem Wohnheim lebt und sich dort sehr gut aufgehoben fühlt. Dem Künstler war es ein Anliegen, mit seinen Fotos die Dialogfreude der älteren Menschen zu verdeutlichen und darüber zu einem lebendigen Austausch in und außerhalb des Wohnhauses beizutragen.

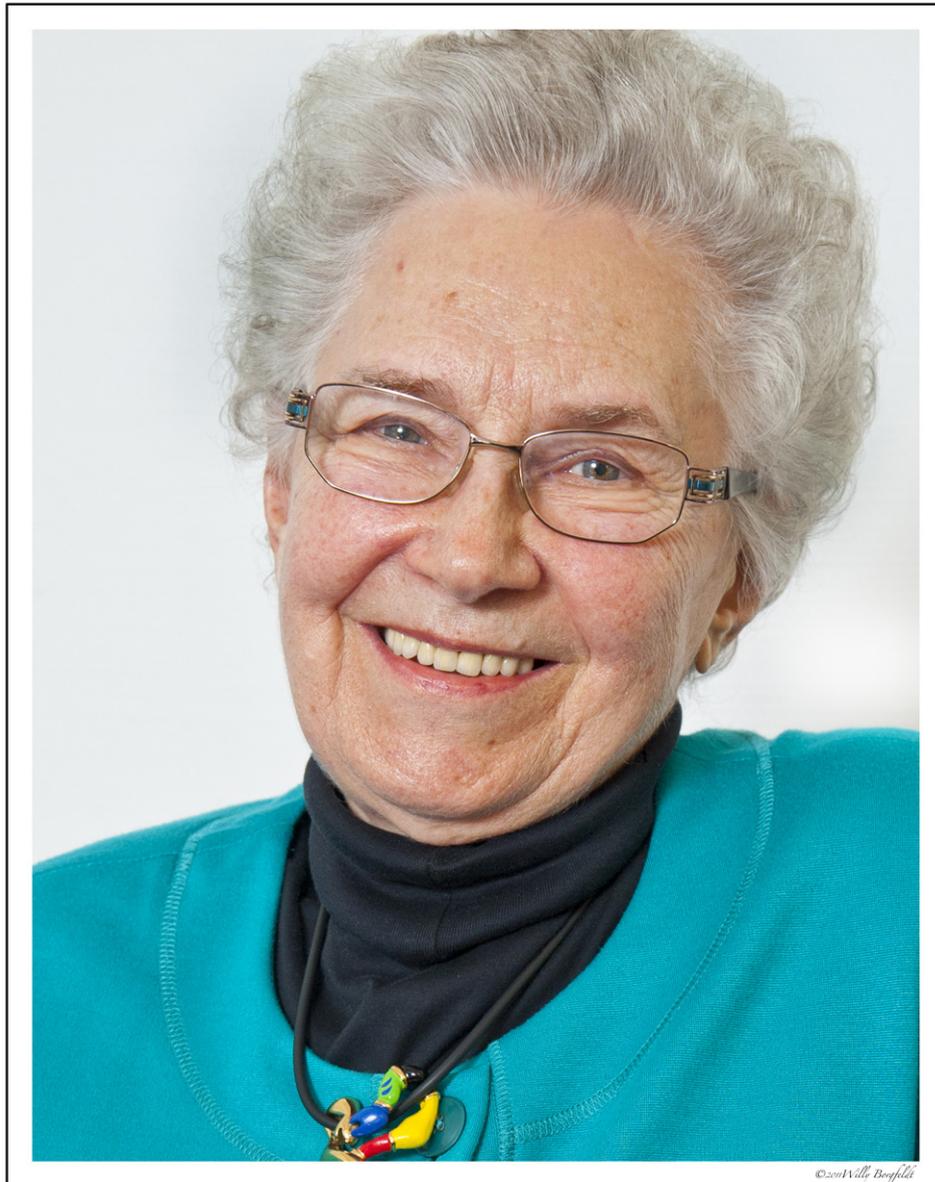
Die eindrucksvollen, in Ausleuchtung und Ausdruck herausragenden Portraits fangen in einer Momentaufnahme nicht nur die Lebensspuren der Gesichter ein, sie bezeugen auch die Lebenserfahrung und Kompetenz der älteren Menschen. Vergnügtheit, Humor, Kontemplation und Individualität, die kein Alter kennt, sind charakteristische Merkmale der Kunstfotos.

Ältere Menschen sind nicht „out“, wenn sie sich entschieden haben, ihren Lebensabend in einer Senioreneinrichtung zu verbringen, sie sind bereit zum Erfahrungsaustausch der Generationen, sie können Rat geben, helfen, da sein und ebenso zeigen, dass Humor schon so manche unerträgliche Situation in ein anderes Licht rückte.

Auch wenn „Jeder sein eigenes Leben hat“, so kann er sehr viel Anschauliches, Lehrreiches, Anekdotenhaftes, Skurriles und Schönes davon erzählen.



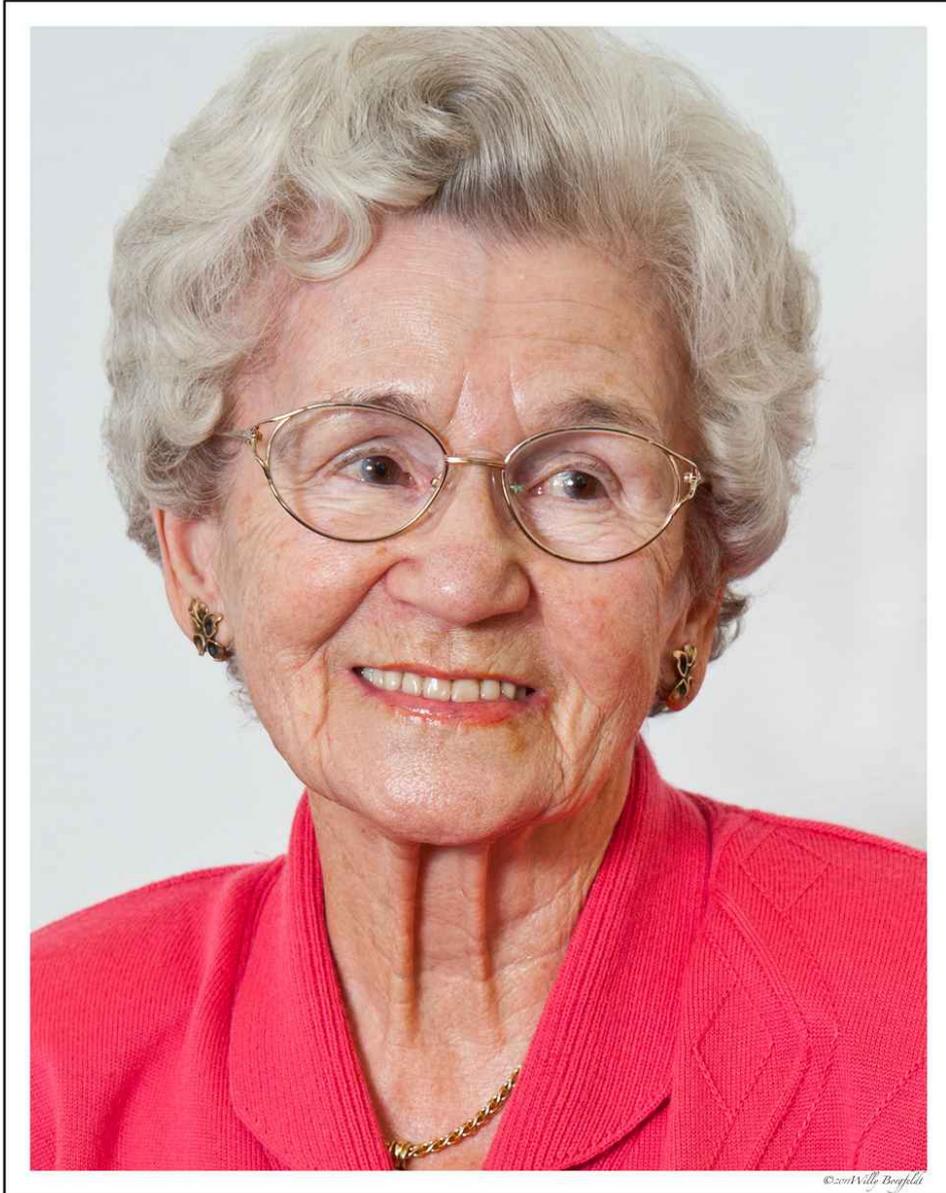
Seit 1948 ist Herr Fritz Biedermann Zimmermeister und Besitzer des "Goldenen Meisterbriefes". In seiner Freizeit schuf er viele Holzschnitarbeiten. Drei Lieblingsstücke stellt er im Hause Upladin vor: der Reiher aus Zwetschgenbaumholz, die Bäuerin und die betende Madonna, jeweils aus Lindenholz.



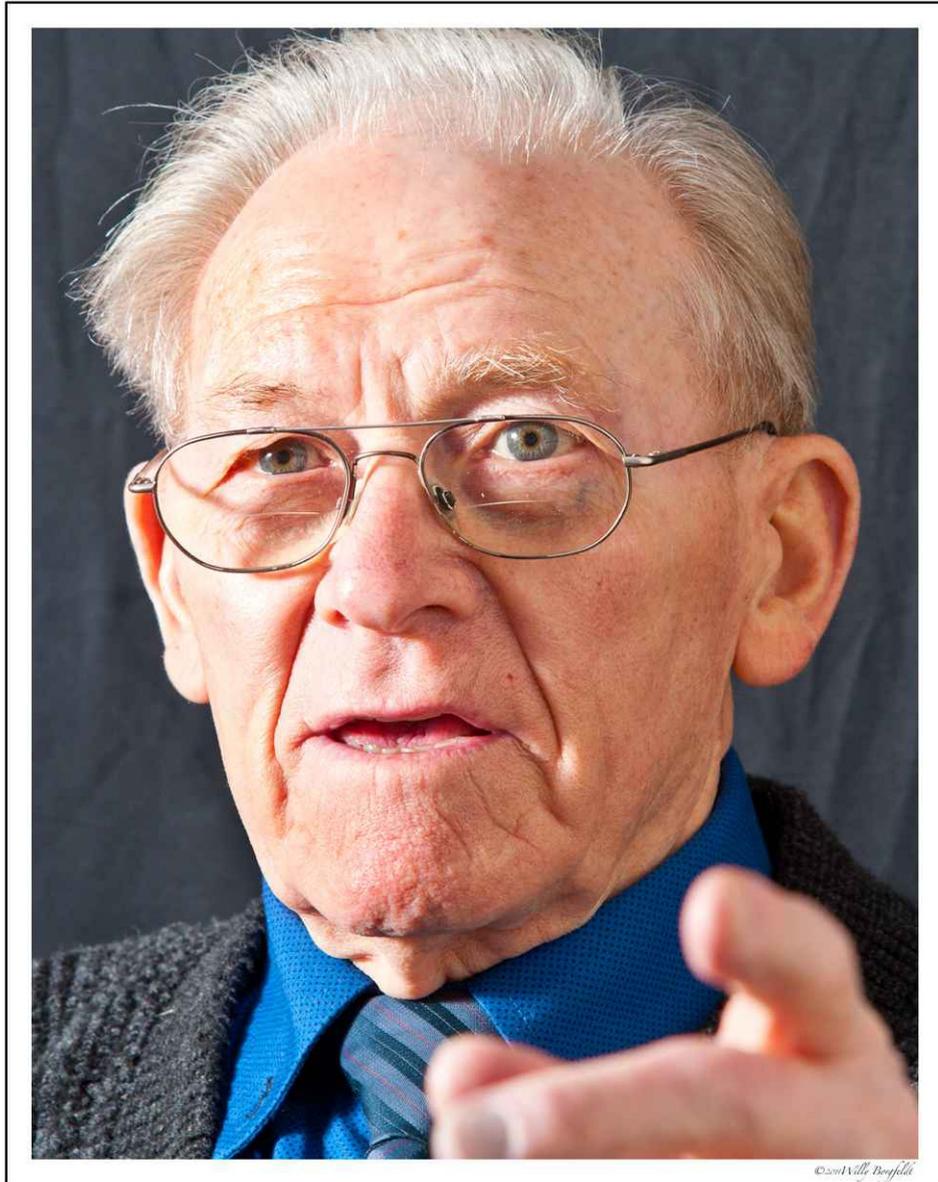
Dies ist Frau **Diethilde Bendzulla**, die Vorsitzende des Bewohnerbeirates. Was sie in den 50er Jahren gelernt hat, kann sie hier umsetzen: Fürsorge und Hilfe für alle Hausbewohner! Ohne sie wäre das umfangreiche Programmangebot für die Bewohner kaum denkbar.



Drei Jahre lang hat Frau Käthe Moritz ihre Mahlzeiten im Wohnhaus Upladin eingenommen und dann den Entschluss gefasst: hier will ich bleiben, hier fühle ich mich wohl, hier kenne ich mich aus!



Ob beim Fußball, Tennis, Autorennen oder sonstigem Sport, hier lernt man Frau Gertrud Szczerbowski erst richtig kennen. Im Haus ist sie bekannt als „guter Geist“, sie hilft ganz rasch und mit viel Fleiß!



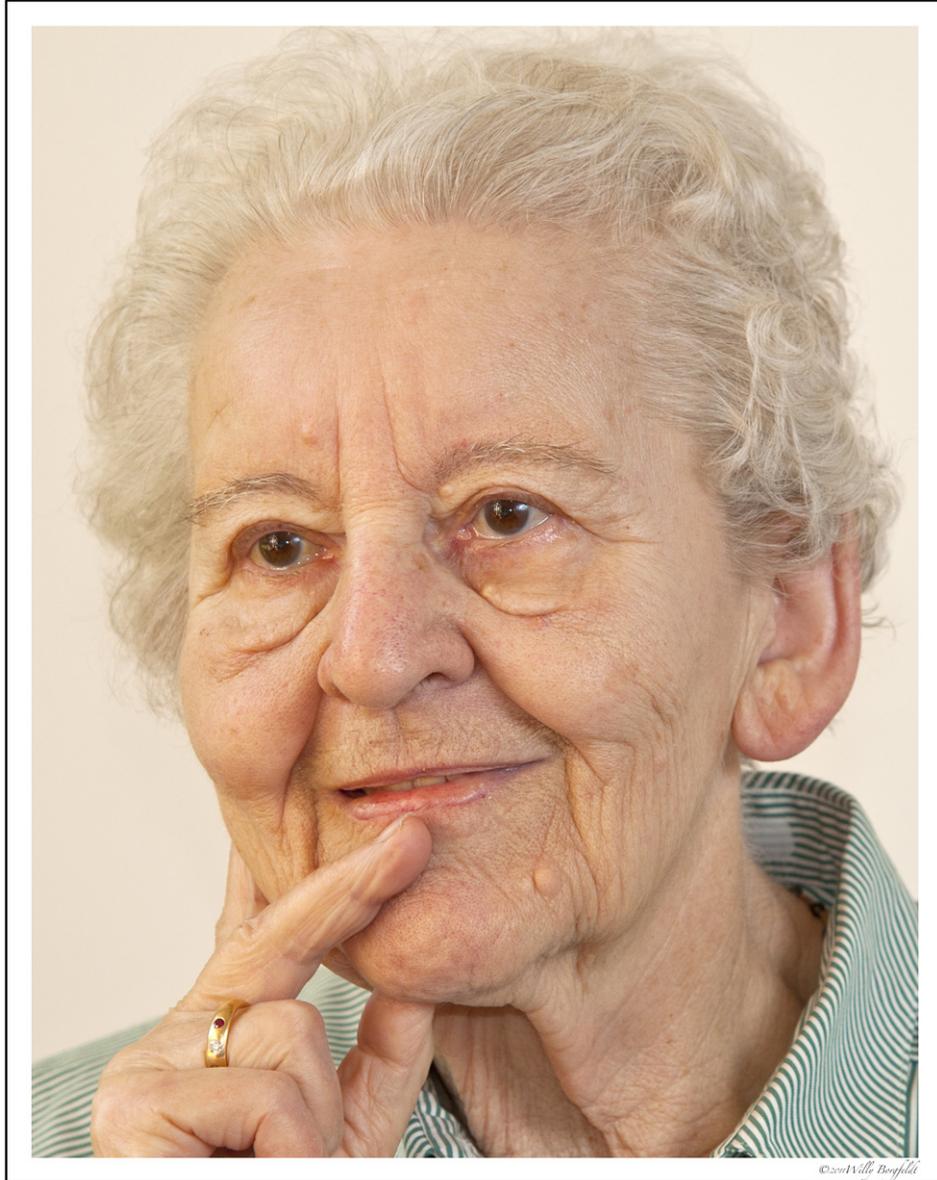
Herr Alexander Müller war lange im Dunkeln, 18 Jahre im Pütt in Essen und 17 Jahre in der Filmbeschichtung bei Agfa. Nach dem Mittagessen geht's in die Gartenanlage „Am Kettnerbusch“. Mehrmals im Jahr erntet er Bohnen, zupft Unkraut und lässt sich seine selbst gezogenen Erdbeeren schmecken.



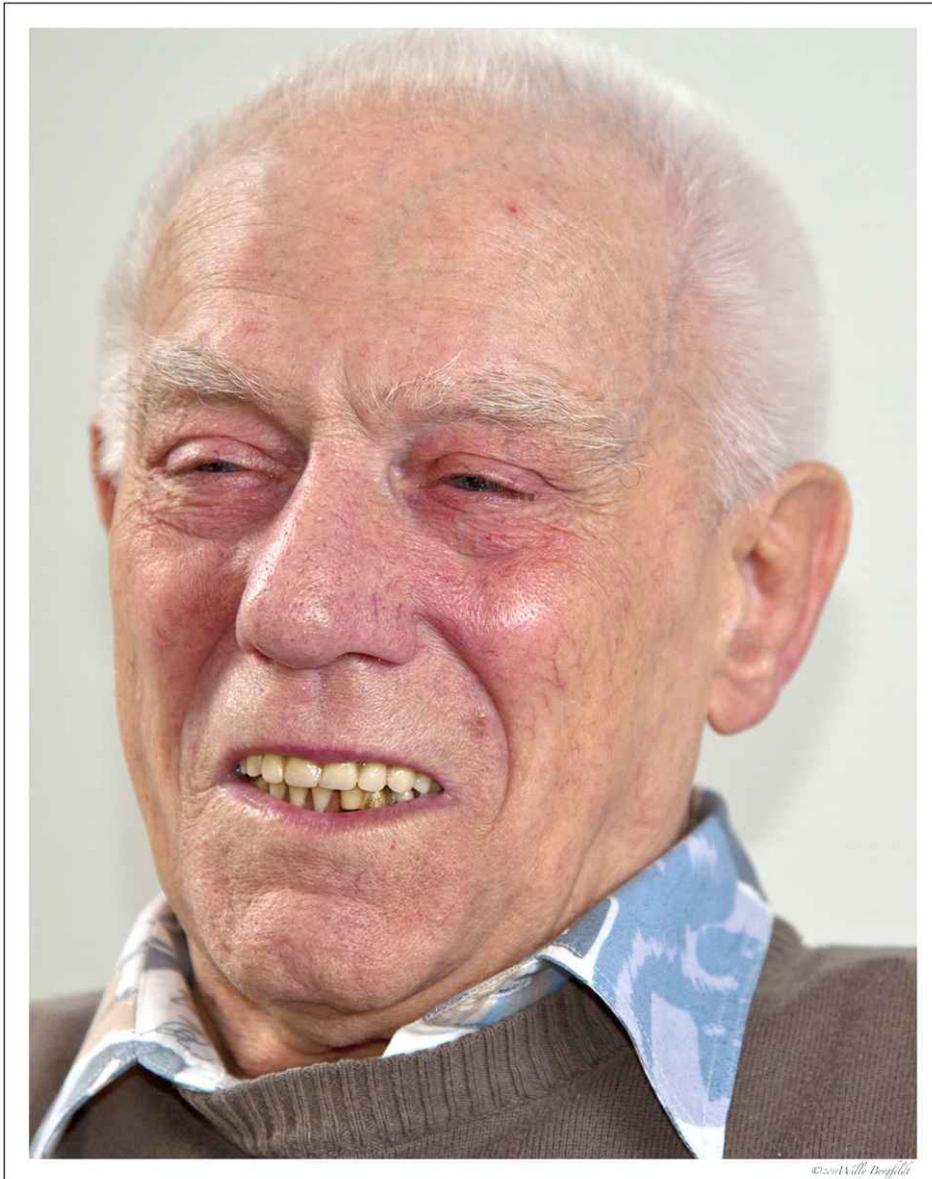
Herr Josef Hillebrand ist ein Mann der ersten Stunde: 50 Jahre lang leitete er die Wohnheime der italienischen Gastarbeiter des Bundesbahnausbesserungswerkes in Opladen. An seinem 90. Geburtstag sang er das italienische Volkslied "Mama son tanto felice", ein Lied an die Mutter, natürlich auf Italienisch! ... Ansonsten gibt es zwei Hobbys, die ihn sein Leben lang beschäftigt haben: Deutsche Briefmarken - in 20 Bänden - und eine Modelleisenbahn über zwei Etagen.



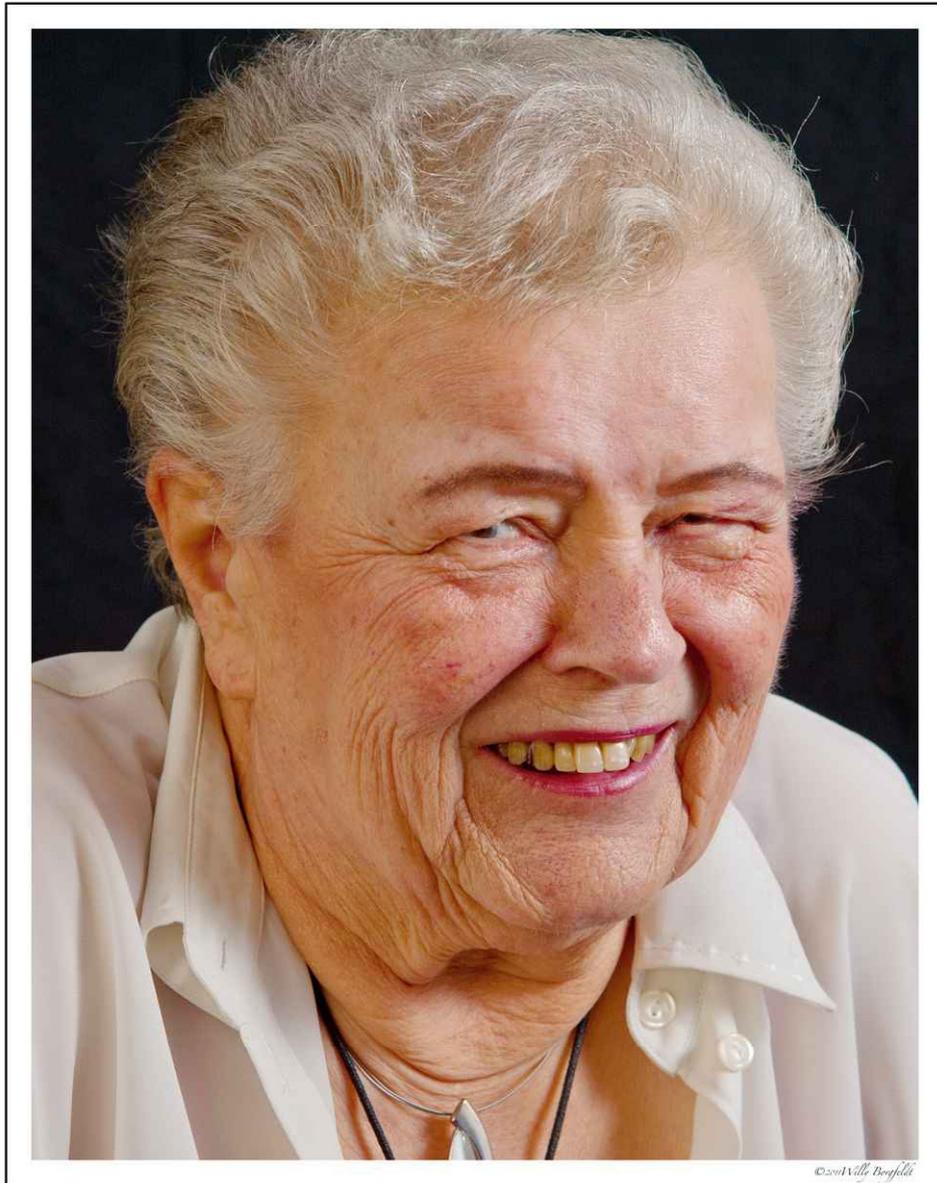
Herr Harry Lankau, als selbständiger Maurermeister hat er einen weiten Weg zurückgelegt: Königsberg, Berlin, Düsseldorf, Quettingen und jetzt Wohnhaus Upladin. Seine Ehefrau begleitet ihn seit nunmehr 65 Jahren.



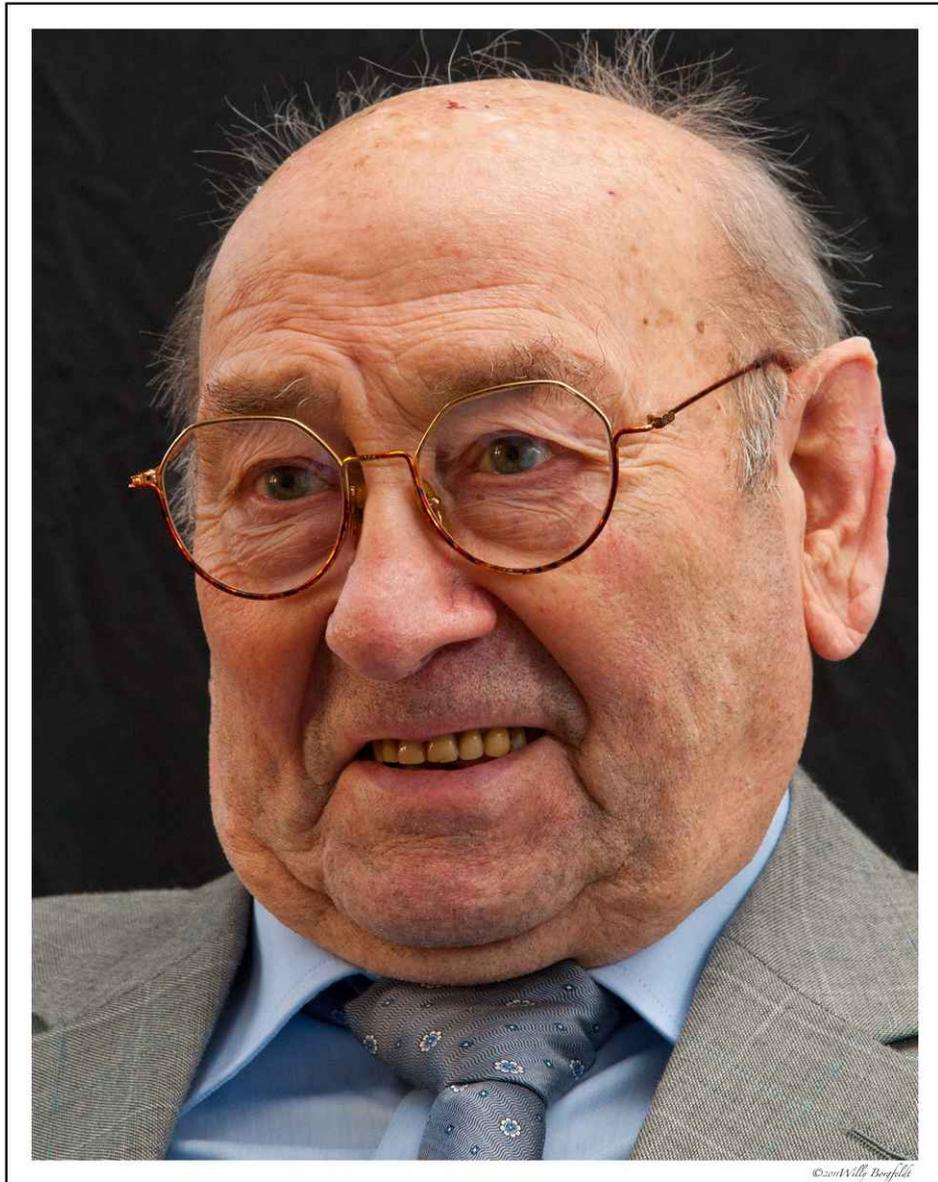
Frau **Edith Borgfeldt** stammt zwar ursprünglich aus Thüringen, wohnte aber lange im schönen Ortsteil Bergisch Neukirchen-Hülscheid. Über das aktuelle Geschehen ist sie bestens informiert: Die Rheinische Post ist die tägliche Lektüre. Handarbeit beherrschte sie perfekt; noch heute trägt ihre ganze Familie die Socken, die sie gestrickt hat.



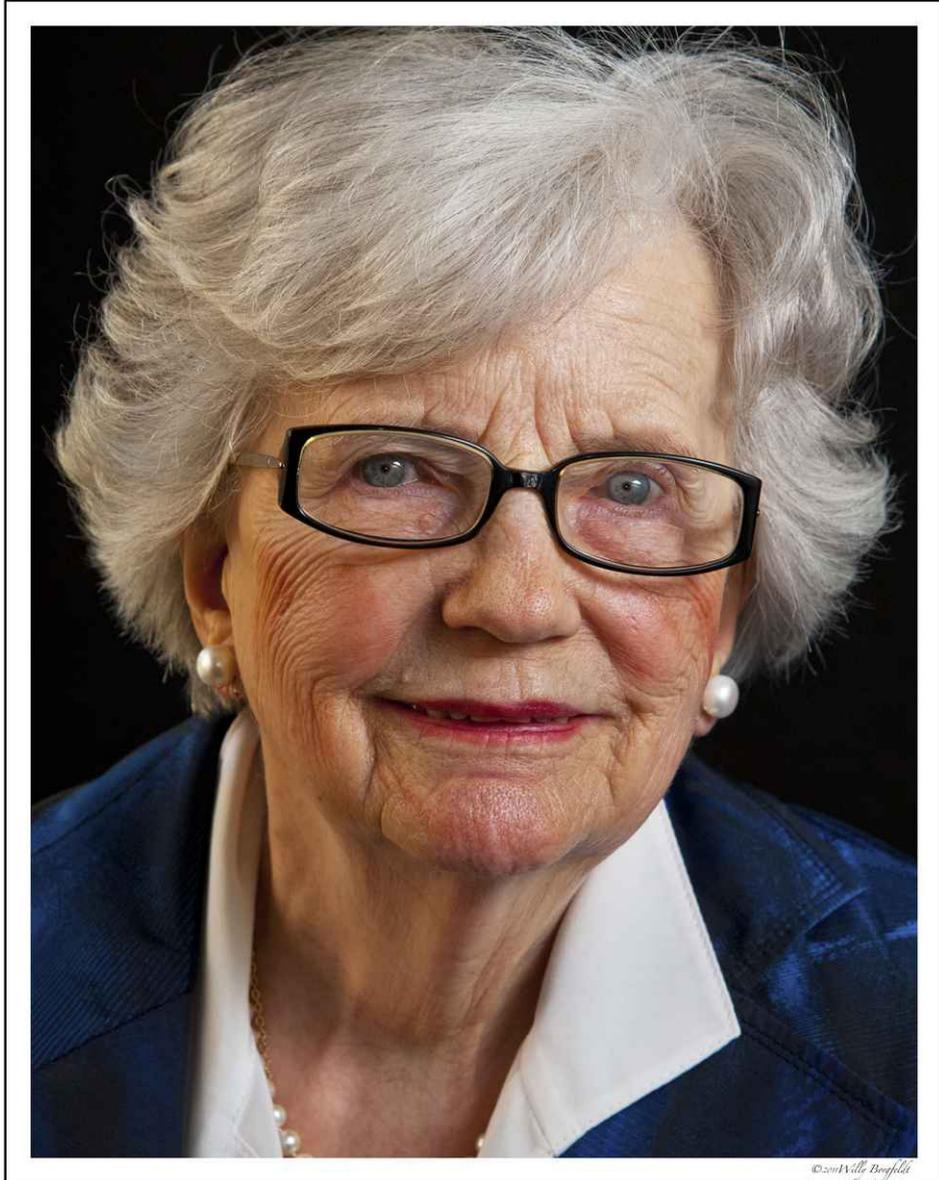
Vor seinem Einzug ins Upladin hat sich Herr Hans Janssen eine Wanderausrüstung der Marke „Jack Wolfskin“ zugelegt, denn er wandert gerne, sogar bis nach Imbach hinaus. Zur Entspannung schaut er sich im Fernsehen Abenteuerfilme an. Zuletzt schwelgte er in Erinnerungen bei den Folgen von Winnetou!



Jeden Tag erlebt Frau **Maria Maas** den "Sturm der Liebe" im Fernsehen. Sie verpasst keine Folge und anschließend geht's in die Fußgängerzone zum Schauen und Plaudern.



Früher sammelte Herr Heinz Hildebrand Briefmarken, war Mitglied in einem Motorclub und sang in einem Chor in Dürscheid. Jetzt pflegt er sich und sagt: "Im Zentrum von Opladen ist es schön flach, hier kann ich bestens ohne Probleme laufen."



Frau **Else Hammel** kam vor fast zwei Jahren ins Upladin und fand dort ihre alte Schulkameradin als Mitbewohnerin wieder. Sie singt gerne, nicht regelmäßig, aber immer lieber.



Impressum:
Begleitheft zur Ausstellung (Nr. 05; 2012/2013)

Studiengalerie
Frangenheimstraße 4
50931 Köln (Gebäude 213)

Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät
Department Heilpädagogik und Rehabilitation
Lehrstuhl für Allgemeine Heilpädagogik

Arbeitsbereich Heilpädagogische
Kunsterziehung/Kunsttherapie
Dr. Hildegard Ameln-Haffke

Layout und Text: Hildegard Ameln-Haffke
Fotos: Willy Borgfeldt

Druck: Hausdruckerei Universität zu Köln